

Beschlüsse, Positionen und Projekte

BLZK-Vorstand tagte letztmals vor der Sommerpause

Das Neubauprojekt der Bayerischen Landeszahnärztekammer ist voll im Plan. Nachdem die Erteilung der Baugenehmigung durch die Lokalbaukommission der Stadt München für den Herbst avisiert ist, waren in der letzten BLZK-Vorstandssitzung vor der Sommerpause die nächsten wichtigen Schritte in die Wege zu leiten.

Dies betrifft die Vorbereitung der Ausschreibung und die darauffolgende Vergabe der Bauleistungen. BLZK-Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper führte im Vorstand aus, dass unterschiedliche Vorgehensweisen geprüft wurden. Sowohl die Architekten, die die Eingabepanung für die Baugenehmigung vorbereitet hatten, als auch eine Bauplanungsfirma haben ein Angebot abgegeben. Der Vorstand folgte der Mitte Juli ausgesprochenen Empfehlung des Bauausschusses, der in alle Phasen der Vorbereitung der Beschlussfassung einbezogen war, den Auftrag an eine Firma für Bauplanung und Bau-Management zu vergeben. Kern des Auftrags ist die Erstellung einer ausführlichen funktionalen Bau- und Leistungsbeschreibung. Auf dieser Basis wird die Ausschreibung vorbereitet und durchgeführt. In einem weiteren Schritt wird nach der Auswertung der abgegebenen Angebote über die Vergabe der Leistungen entschieden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Kosten im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung (VV) liegen. Die VV hatte dem Bauvorhaben fraktionsübergreifend und mit großer Mehrheit bereits im Jahr 2012 zugestimmt.

Positionen erarbeiten, Beschlüsse vorbereiten

Dem Vorstand lag auch ein Positionspapier für die künftige Zusammenarbeit zwischen den Landeszahnärztekammern und der Bundeszahnärztekammer vor. Das Thema soll Anfang 2015 bei einer BLZK-Klausurtagung diskutiert werden, die dann im Kreis des neu gewählten Vorstands stattfindet. Ferner lag dem Vorstand ein Beschlussvorschlag in Sachen GOZ zur Bundesversammlung der BZÄK im November vor. Dieser und weitere Vorschläge werden im Vorfeld der Bundesversammlung im Rahmen einer Delegiertenvorbesprechung beraten. Der Vorstand verabschiedete auch die vorläufigen



Als ältestes Vorstandsmitglied übernahm Dr. Klaus Aichinger MSc. teilweise in Vertretung der Präsidenten den Vorsitz bei der Vorstandssitzung.

Tagesordnungen für die ordentliche und die konstituierende Vollversammlung der BLZK im November beziehungsweise Dezember (siehe S. 87).

Werbung für ZFA

Der Fachkräftemangel macht auch vor den bayerischen Zahnarztpraxen nicht halt. Mit einer neuen Werbemaßnahme für das Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) stieß der Vorstand ein interessantes Projekt an. Auf Vorschlag aus dem Obmannsbereich Bad Tölz werden Vorlagen für Inserate in regionalen Medien, also zum Beispiel in Tageszeitungen oder Anzeigenblättern, erstellt. Diese stehen den Zahnärztlichen Bezirksverbänden dann auf Abruf in unterschiedlichen Formaten zur Verfügung. Die Kammer übernimmt die Erstellung und Kosten der Anzeigenvorlagen. Die Veröffentlichung der Anzeigen wird von den jeweiligen Auftraggebern in den Bezirken finanziert. „Wir sind gespannt, wie unser Angebot ankommt. Große Anzeigenaktionen sind unbezahlbar und im Verhältnis zu den Kosten wenig wirksam. Aber mit kleinen Anzeigen in Regionalblättern – eventuell verknüpft mit einer Veranstaltung vor Ort – können wir interessierte Jugendliche und deren Eltern besser erreichen. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit, das Berufsbild der ZFA in der Öffentlichkeit positiv zu vermitteln und das Ansehen zu stärken“, so BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz.

Isolde M. Th. Kohl